

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Kandergrund

vom Freitag, 6. Juni 2014, 20:00 Uhr, Gemeindehaus Kandergrund

Gemeindepräsident Fritz Inniger begrüsst die Anwesenden zur Herbstgemeindeversammlung.

Die Einladung zur Versammlung erfolgte mit Publikation in den Anzeigern vom 6. Mai, 27. Mai und 3. Juni 2014, Nr. 19, 22 und 23.

Traktanden

1. Genehmigung Jahresrechnung 2013 und Kenntnisnahme der Nachkredite
 2. Genehmigung der Kreditabrechnung Übernahme Strassenbeleuchtung von der BKW
 3. Heizung Schulhaus Reckental, Verzicht auf Grundwasserwärmepumpe und Information über das weitere Vorgehen
 4. Verschiedenes
-

Aktenauflage

Die Unterlagen zur Gemeindeversammlung lagen 10 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung Kandergrund öffentlich auf.

Rechtspflege

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalter Frutigen-Niedersimmental innert 30 Tagen nach der Versammlung mit Beschwerde schriftlich und begründet angefochten werden. Festgestellte Verfahrensmängel müssen an der Gemeindeversammlung direkt gerügt werden (Art. 49a Gemeindegesetz). Das Protokoll der Versammlung wird spätestens 30 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Während der Auflage kann beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden (Art. 71 OgR).

Stimmrechtsfrage

Der Präsident stellt die Frage, ob alle anwesenden Personen stimmberechtigt sind, d.h. seit mind. drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft, 18 Jahre alt und Schweizer.

Ohne Stimmrecht anwesend ist: Leander Inniger, Niklaus Liechti, Etienne Stebel.

Verschiebung der Traktanden

Eine Verschiebung der Traktandenliste verlangt niemand.

Wahl des Stimmzählers

Die Anwesenden wählen Monika Schmid einstimmig zur Stimmzählerin.

Anwesende

Gemeindepräsident	Fritz Inniger
Gemeindeschreiber	Martin Trachsel
Stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger	21
Total anwesende Stimmberechtigte	23

Behandlung der Geschäfte

1 08.0131 Verwaltungsrechnung Genehmigung Jahresrechnung 2013 und Kenntnisnahme der Nachkredite

Zusammenfassung Jahresrechnung 2013

Laufende Rechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag
2013		
Aufwand	Fr. 2'828'134.24	Fr. 2'866'700.00
Ertrag	Fr. 2'863'312.50	Fr. 2'721'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	Fr. 35'178.26	Fr. -145'700.00

Wichtigste Geschäftsfälle

- Tiefere Kosten Schule (FILAG 2012)
- Hohe Kosten Winterdienst
- Hohe Einnahmen aus Steuerteilungen von juristischen Personen, da teilweise mehrere Jahre im 2013 veranlagt worden sind
- Tieferer Beitrag aus dem Lastenausgleich (hohe Steuereinnahmen Vorjahre)
- Tiefere harmonisierte Abschreibungen

Nachkredite

Kreditüberschreitungen über Fr. 5'000.--:

<u>Nr.</u>	<u>Konto</u>	<u>Überschreitung</u>	<u>Begründung</u>
161.314	Felsinstabilitäten etc.	13'658.45	Felssturz/-instabilitäten
200.352	Schulgelder an Gemeinden	53'797.40	Neue Kostenvert./FILAG
210.352	Schulgelder an Gemeinden	176'739.75	Neue Kostenvert./FILAG
212.352	Schulgelder an Gemeinden	11'554.85	Neue Kostenvert./FILAG
587.351	Lastenausgleich Sozialhilfe	12'109.55	höherer Beitrag
620.301	Löhne Wegmeister	8'383.35	strenger Winter
620.314.01	Unterhalt Strassen	10'249.65	Unwetterschäden
620.314.02	Schneeräumung	24'298.55	strenger Winter
710.380	Einlage Spezialfinanzierung	5'092.65	Ertr.überschuss SF Abw.
720.380	Einlage Spezialfinanzierung	15'211.80	Ertr.übersch. SF Kehricht

Der Steuervergleich der letzten vier Jahre zeigt, dass insbesondere bei den Steuerteilungen grosse Schwankungen zu verzeichnen sind.

	2013	2012	2011	2010
Einkommensteuern NP	812'186	783'860	848'812	879'704
Vermögenssteuern NP	53'599	52'319	50'539	56'078
Quellensteuern	8'968	21'978	35'127	15'483
Steuerteilungen NP	-945	-576.50	-9'493	-770
Gewinnsteuern JP	37'647	7'886	34'613	1'544'576
Steuerteilungen JP	134'229	197'345	156'243	-1'395'965
Finanzausgleich	800'430	1'090'100	494'307	444'957

Investitionsrechnung

Im Jahr wurden netto Fr. 484'817.40 (Budget 440'500) investiert.

Die grössten Posten:

- Anbau Wegmeistermagazin, Anteil 13 Fr. 75'708.40
- Flachdachsanierung Turnhalle Fr. 22'779.50
- Diverse Brücken (Fertigstellung) Fr. 215'138.20
- Belagssanierung Rütenistrasse Fr. 43'000.00
- Übernahme Beleuchtung BKW Fr. 118'800.00
- Schutzwaldpflege, 1. Etappe Fr. 100'823.55
- Einnahmen Fr. 105'103.65
- Sanierung Stützmauer Lehrerhaus Fr. 30'427.60

Bestandesrechnung/Bilanz

Aktiven Sehr gute Liquidität (höhere Steuereinnahmen, gutes Rechnungsergebnis).
Das Verwaltungsvermögen nimmt zu (hohe Investitionen).

Passiven Schuldenbestand bleibt auf 2,4 Mio.
Verpflichtung Abfall neu Fr. 29'744.95 und Abwasser Fr. 53'422.50.
Eigenkapital neu bei 1'506'794.20

Niklaus Liechti hat die Rechnung geprüft. Er fand eine gut geführte Buchhaltung vor. Die gesetzlichen Vorschriften sind eingehalten, der Bestätigungsbericht liegt vor. Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und die Revisionsstelle beantragt, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Gleichzeitig informiert Niklaus Liechti über seine Tätigkeit als Aufsichtsorgan betr. Datenschutz. Es sind keine Beanstandungen eingegangen, die Bestimmungen des Datenschutzes sind eingehalten.

Antrag

Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwand von Fr. 2'828'134.24, einem Ertrag von Fr. 2'863.312.50 und einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 35'178.26 und Kenntnisnahme der Nachkredite.

Abstimmung

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen die Jahresrechnung einstimmig und nehmen Kenntnis von den Nachkrediten.

2 04.0581 Strassenbeleuchtung Genehmigung der Kreditabrechnung Übernahme Strassenbeleuchtung von der BKW,

Die Kreditabrechnung für die Übernahme der öffentlichen Strassenbeleuchtung von der BKW Energie AG präsentiert sich wie folgt:

Übernahme Beleuchtung BKW per 01.01.2014
Konto Nr. 620.501.26

Ausgaben	
BKW Energie AG, Übernahme öff. Beleuchtung	Fr. <u>118'800.00</u>
Total Kosten	Fr. <u>118'800.00</u>
Kreditbeschluss GV vom 22.11.2013	Fr. <u>118'800.00</u>
Minderaufwand	Fr. <u>0.00</u>

Antrag

Genehmigung der vorliegenden Kreditabrechnung.

Abstimmung

Die Anwesenden genehmigen die Kreditabrechnung einstimmig.

3 08.0421.2 Schulanlage Reckental, neu Heizung Schulhaus Reckental, Verzicht auf Grundwasserwärmepumpe und Information über das weitere Vorgehen

Roman Lanz kann über das Projekt informieren:

Im November 2013 hat die Gemeindeversammlung dem Einbau einer Grundwasserwärmepumpe beim Schulhaus Reckental zugestimmt und einen Kredit über Fr. 141'000.00 genehmigt. Daraufhin hat der Gemeinderat die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten veranlasst. Die Probebohrung für die Errichtung des Grundwasserentnahmehrunnens fand während den Schulferien statt, hat leider aber nicht das gewünschte Resultat gebracht. Anstelle der nötigen Grundwassermenge von gegen 500 l/min konnten nur rund 100 l/min gefördert werden, dies auf einer Tiefe von 11 m - 15 m. Aus diesem Grund ist das Projekt sofort gestoppt worden. Der geologische Bericht des Ingenieurbüros liegt vor und zeigt auf, dass der Untergrund generell aus feinkörnigen und deshalb nur gering wasserdurchlässigen Lockergesteinen besteht. Da aufgrund der Lage am Talrand nicht mit günstigeren hydrogeologischen Verhältnissen gerechnet werden konnte,

verzichtet der Gemeinderat auf weitere Bohrungen in der Umgebung und auf eine Vertiefung der Bohrung.

Nach Vorliegen dieser enttäuschenden Ergebnisse und weil in der Umgebung keine Heizungen geplant sind, die ein Zusammenspannen erlauben würden, hat der Gemeinderat entschieden, das Projekt Grundwasserwärmepumpe nicht weiter zu verfolgen. Der Gemeinde sind durch die Probebohrung Kosten in der Höhe von rund Fr. 20'500.00 entstanden. Der Förderbrunnen ist jedoch ausgebaut worden, vielleicht kann er später einmal noch genutzt werden. Nach Abwägung aller Alternativen (Holzpellets, Wärmepumpe Luft/Luft) sieht der Gemeinderat nun vor, als Ersatz der alten Heizung eine Ölheizung der neusten Generation installieren zu lassen und gleichzeitig die bestehende Installation (Heizkörper, Boiler) zu optimieren. Der Öltank erfüllt die nötigen Anforderungen und kann weiter verwendet werden. Eine Ausgabe zwischen Fr. 50'000.00 und Fr. 100'000.00 liegt in der Kompetenz des Gemeinderats, den Stimmberechtigten steht die Möglichkeit offen, dagegen das fakultative Referendum zu ergreifen. Der Gemeinderat hofft, dass die Technik zum Zeitpunkt des nächsten Wechsels soweit fortgeschritten sein wird, dass dann auf eine Lösung mit erneuerbarer Energie umgeschwenkt werden kann.

Fragen aus der Versammlung ergeben sich keine.

Antrag

Verzicht auf den Einbau einer Grundwasserwärmepumpe gem. Beschluss der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderats zu.

4 Verschiedenes

Fragen/Hinweise/Anliegen aus der Versammlung:

Kathrin Ryter erkundigt sich nach dem Stand des Netzausbaus für die Internetnutzung. Fritz Inniger gibt den aktuellen Stand bekannt:

Glasfaser-Netzausbau (01.1911)

Das Ingenieurbüro IUB hat im Auftrag der Planungsregionen Ob- und Nid-Saanen und Kandertal für zehn Gemeinden eine umfassende Untersuchung über die Möglichkeiten des Ausbaus des Glasfasernetzes in der Region durchgeführt. In einem ersten Schritt wurde mit den bestehenden Anbietern von Glasfasernetzen das Gespräch gesucht und es stellte sich heraus, dass eine Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, der Swisscom und der BKW wohl die grösste Aussicht auf Erfolg hat. Ein Vorbericht liegt der Gemeinde vor und zeigt auf, dass durchaus Möglichkeiten für den Netzausbau bestehen, dass die Anschlüsse aber sicher nicht ohne Beteiligung der Gemeinden und/oder der Privaten realisiert werden können. Fritz Inniger ist zuversichtlich, dass an der Herbstgemeindeversammlung den Stimmberechtigten eine Vorlage für den Netzausbau präsentiert werden kann.

Freitag, 6. Juni 2014

Neuer Internetauftritt www.kandergrund.ch (01.1911)

Im Laufe der letzten Monate ist die Homepage der Gemeinde Kandergrund durch die Firma Pixelzauber aus Thun und die Verwaltungsangestellten überarbeitet worden. Der neue Auftritt ist nun soweit fertiggestellt, dass die Aufschaltung erfolgen kann. Die Seite wird laufend unterhalten und angepasst, Rückmeldungen können an die Gemeindeverwaltung erfolgen.

Schluss der Versammlung um 20.45 Uhr

Auflagezeugnis

Das vorliegende Protokoll lag vom 18. Juni 2014 bis und mit 17. Juli 2014 bei der Gemeindeschreiberei Kandergrund öffentlich auf. Die Publikation der Auflage erfolgte im Frutiger Anzeiger vom 17. Juni 2014. Während der Auflagefrist sind folgende/keine Einsprachen eingegangen.

Kandergrund, 31. Juli 2014

Der Gemeindeschreiber
Martin Trachsel

Genehmigung

Das Protokoll wurde an der Sitzung des Gemeinderates Kandergrund vom 31. Juli 2014 genehmigt.

Der Gemeindepräsident
Fritz Inniger

Der Gemeindeschreiber
Martin Trachsel